

## *MARIA GOJA – MISSFIRE*

MissFire ist das neue Projekt der Berliner Sängerin und Komponistin Maria GoJa. Mit ihrer Musik vereint die Berlinerin Feines und Grobes, überwindet Genregrenzen und zeigt eine Affinität zu transparenten, atmosphärischen Klängen. Um ihre musikalische Wohlfühlzone zu verlassen und sich unterschiedliche Klangwelten zu erschließen, hat sie sich mit verschiedenen Musikkulturen befasst. Dabei bleibt sie mit ihren klassischen Wurzeln doch immer verbunden. Vorzugsweise vertont GoJa Geschichten, die sie mit einzelnen Songs zu einem großen Ganzen zusammenweben kann. So verbindet sie eine besondere Leidenschaft mit dem Theater.

MissFire entstand aus ihrer Begegnung mit Shredy Jabarin, einem Schauspieler, Regisseur und Autor aus Tel Aviv. Einer der wenigen Israelis mit arabisch-palästinensischem Hintergrund. MissFire ist ein von Shredy geschriebenes und inszeniertes Theaterstück. GoJa komponierte die Musik dazu und transformierte später seine in Gedichtform verfassten Texte zu Songs, die auch losgelöst von der Theaterinszenierung als reines Musikprojekt funktionieren. Maria GoJa begleitet ihren warmen, ausdrucksstarken Gesang am Klavier und Synthesizer und wird dabei von dem Multi-Instrumentalisten Kai Bohun an seinen diversen Gitarren, am Bass und Keys unterstützt. Die beiden lassen verschiedenen Welten vor dem inneren Auge entstehen und schaffen ein außergewöhnliches, abwechslungsreiches Konzerterlebnis irgendwo zwischen Alternative- und Indie-Pop, Soul und Jazz.

Ein besonderes Anliegen der Künstler ist es, Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Welten zu entdecken und ihre Unterschiede zu würdigen. Zu diesem Zweck trafen sich Maria GoJa und Shredy Jabarin, um für die Entstehung der Songs relevante Orte zu besuchen. Den vom Arabischen ins Englische übersetzten Texten ging GoJa bis auf den Grund und vertonte sie ohne ein Wort zu verändern.

Die Songs handeln vom Umgang mit vielfältigen Identitäten, von unserer Sehnsucht nach einem Allheilmittel, um Identitäts- oder wie auch immer bedingte Kluften zwischen Menschen zu überwinden; von der Bereitschaft oder Nicht-Bereitschaft sich selbst im Anderen zu finden und vom Finden des Mikrokosmos im Makrokosmos. Oder umgekehrt. Musik selbst scheint dieses Versprechen nach Überwindbarkeit von Distanz zu geben, aber kann sie es auch einlösen?

VIDEOLINK

<http://vimeo.com/78479856>